

KRAFT DER LANDSCHAFT

**ENERGIESAFARI
DURCH
DIE
BAYERISCHE
UND
BÖHMISCHE
EUREGIO EGRENSIS**



Foto: Igor Pastierovic

**GRENZÜBERSCHREITENDE
GARTENSCHAU
MARKTREDWITZ
HALLE DER REGIONEN
4. BIS 25. JULI 2006**



Foto: Tobias Ott

FOTOAUSSTELLUNG

**Michael Neubauer
Igor Pastierovic
Dr. Dieter Braun
Tobias Ott
Fritz Kraus
Manfred Schubert
Michael Farkas
Pit Fiedler
Gerhardt Sattler
Anna Clara Arndt**

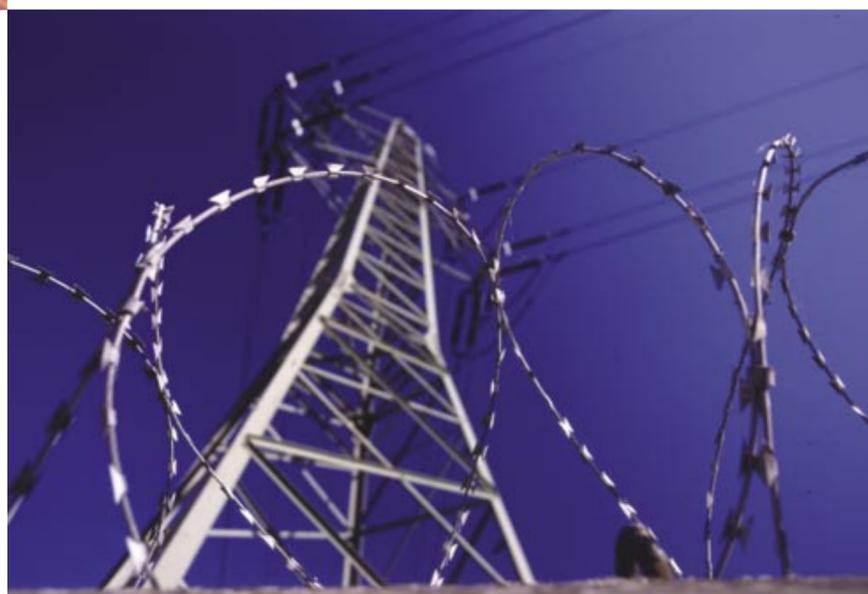


Foto: Dr. Dieter Braun



Der einschneidende wirtschaftliche Umbauprozess in der Region unterliegt nicht naturgegebenen Zwängen, sondern der Internationalisierung von Wirtschaftsbeziehungen und dem Strukturwandel vom produzierenden Gewerbe zum Dienstleistungsbereich. Was daraus entstehen kann, zeigt das Ruhrgebiet und die europäische Kulturhauptstadt Essen 2010.

KRAFT DER LANDSCHAFT

ENERGIESAFARI DURCH DIE BAYERISCHE UND BÖHMISCHE EUREGIO EGRENSIS



Foto: Igor Pastierovic

Die Porzellanherstellung begann auf der tschechischen Seite 1792, auf der deutschen in Arzberg/Hohenberg 1814.

Foto: Pit Fiedler



Der Wind brachte „Katzendreck“-Gestank aus Tišova nach Oberfranken, und die Eger transportierte Schadstoffe aus Oberfranken in den Skalka-Stausee, so dass er heute nicht mehr als Trinkwasserreservoir für Cheb dienen kann.

Die Natur holt sich ungenutzte Industriebrachen binnen einer Generation zurück.

Attraktive Reiseziele gibt es auf beiden Seiten der Grenze. Dazu zählen berühmte Kurorte, imposante Burgen, prachtvolle Residenzen und Schlösser, bedeutende Klöster und Sakralbauten, erstaunliche technische Sehenswürdigkeiten, europäische Museen, eherne Denkmäler und hohe Aussichtstürme. Und was noch besser ist, alle Ziele sind heute auf geordneten Bahnen, sei es mit dem Auto oder per Bus oder Zug, erreichbar.

Die Kraft, die diesen faszinierenden kulturellen Reichtum erzeugte, wird dagegen nur selten beachtet. Es ist die Energie, die in dieser - schon äußerlich betrachtet - sehr bewegten, grenzüberschreitenden Landschaft steckt: Holz, Wasser, Braunkohle, Uran. Erstere machten die Region um 1900 zu dem am höchsten industrialisierten Raum in Europa - noch vor dem Ruhrgebiet. Um ihre Spuren, Quellen und Bauwerke zu finden, ist es freilich nötig, die touristischen Pfade zu verlassen und im Hinterland, das über weite Strecken noch immer so unbekannt ist wie die andere Seite des Mondes, zu suchen.

Die Gewerkschaftsinitiative „Spirit“ schickte darum im Rahmen eines Fotoworkshops zehn neugierige Lichtbildner unter Führung des Journalisten und Euregio-Egrensis-Preisträgers Michael Neubauer und des Fotografen Igor Pastierovic auf Energiesafari durch Oberfranken Ost und den Bezirk Karlovy Vary.



Foto: Manfred Schubert

Die Braunkohle für das Kraftwerk Arzberg wurde bis zu seiner Schließung 2003 immer aus Sokolov importiert; auch zu Zeiten des Eisernen Vorhang.



Foto: Michael Neubauer

Die Wasser- und Kohlekraftwerke rentieren sich auf der deutschen Seite - wegen ihrer hoffnungslos veralteten Technologie und fehlenden innovativen Investitionen - nicht mehr. Auf der tschechischen Seite sieht die Sache ganz anders aus.

Der deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) in der Region Oberfranken-Ost präsentiert die Fotoausstellung „Die Kraft der Landschaft“. Sie ist das Ergebnis der Energie-Safari 2005, die die „Spirit-Initiative“ im oberfränkischen und westböhmischem Teil der Euregio Egrensis durchführte. Aus über tausend Fotos, die die Teilnehmer - darunter Mitglieder aus den örtlichen Fotoklubs und professionelle Fotokünstler - mit nach Hause brachten, wurden dreißig ausgewählt und bearbeitet.

Die Bilder dokumentieren am Beispiel der Energiequellen Wasser, Kohle und Wind den Strukturwandel in Ostbayern und Westböhmen. Dann öffnen sie den Blick auf überraschende euregionale Parallelen und Zusammenhänge. Und schließlich fügen sie die Stücke einer jahrzehntelang geteilten Landschaft wieder zusammen und fördern auf diese Weise die Entwicklung einer grenzüberschreitenden, neuen Identität der interessierten Öffentlichkeit.

Auf Großbildjagd waren 2005 namentlich AnnaClara Arndt, Dr. Dieter Braun, Michael Farkas, Pit Fiedler, Fritz Kraus, Michael Neubauer, Tobias Ott, Igor Pastierovic, Gerhardt Sattler, Herbert Schmid und Manfred Schubert. Die Gesamtkoordination der Foto-Safari und des Ausstellungs-Workshops lag bei Tibay e.V., der Technologie- und Innovationsberatungsagentur des DGB in Bayern.

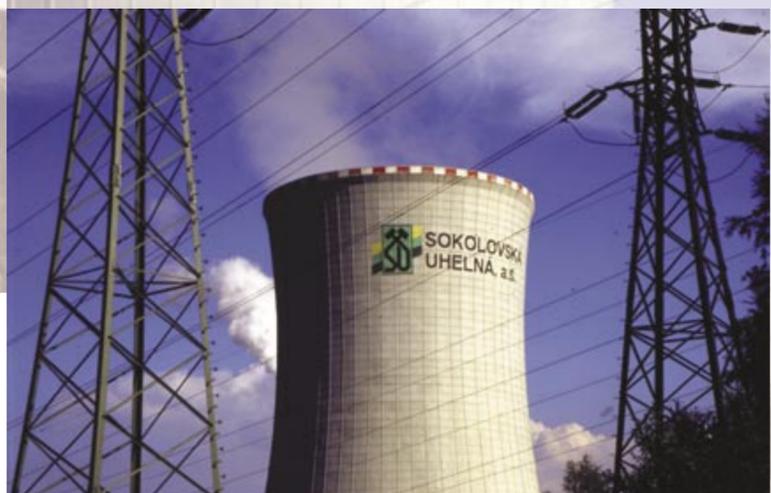


Foto: Fritz Kraus